

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
LEISTRITZ Turbinentechnik GmbH Remscheid	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	05.01.2022

LEISTRITZ Turbinentechnik GmbH

Remscheid

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die LEISTRITZ Turbinentechnik GmbH, Remscheid

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der LEISTRITZ Turbinentechnik GmbH, Remscheid, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der LEISTRITZ Turbinentechnik GmbH, Remscheid, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet

sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Nürnberg, den 6. Mai 2021

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Sebastian Kiesewetter, Wirtschaftsprüfer
Christian Fischer, Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. Dezember 2020**Aktiva**

	31.12.2020		31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00		0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	23.207,96		5.786,56
3. Geleistete Anzahlungen	159.640,14		137.778,50
		182.848,10	143.565,06
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	91.955,14		110.377,14
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.234.096,96		3.675.710,19
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	486.004,46		678.614,79
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14.280,88		1.333.164,31
		3.826.337,44	5.797.866,43
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.480.611,45		8.480.611,45
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.500.000,00		1.500.000,00
		4.980.611,45	9.980.611,45
		8.989.796,99	15.922.042,94
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.312.263,33		2.974.100,41
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	2.729.405,91		7.308.337,40
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	2.630.118,66		2.497.242,09
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00		0,00
		7.671.787,90	12.779.679,90
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.683.928,23		6.829.659,18
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.909.540,35		3.589.787,85
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.625.119,60		2.249.615,54

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
	14.218.588,18	12.669.062,57
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.683,70	3.844,81
	21.894.059,78	25.452.587,28
C. Rechnungsabgrenzungsposten	53.989,27	143.674,32
	30.937.846,04	41.518.304,54

Passiva

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	2.556.500,00	2.556.500,00
II. Kapitalrücklage	8.743.773,87	8.743.773,87
III. Verlustvortrag	-3.194.032,25	-314.969,41
IV. Jahresfehlbetrag	-4.366.247,35	-2.879.062,84
	3.739.994,27	8.106.241,62
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.203.375,00	7.882.415,00
2. Steuerrückstellungen	617.856,00	377.360,43
3. Sonstige Rückstellungen	2.622.814,35	4.266.848,62
	11.444.045,35	12.526.624,05
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.996.632,47	7.865.481,20
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.294.960,86	8.250.785,35
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.170.253,30	3.976.256,03
davon gegenüber Gesellschafter TEUR 1.637 (Vj. TEUR 1.554)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	291.959,79	792.916,29
davon aus Steuern TEUR 202 (Vj. TEUR 707)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 53 (Vj. TEUR 31)		
	15.753.806,42	20.885.438,87
	30.937.846,04	41.518.304,54

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

	EUR	EUR	2019 EUR
1. Umsatzerlöse	38.436.135,08		70.596.262,22
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-5.764.938,35		-3.896.537,12
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00		468.843,96
4. Sonstige betriebliche Erträge	3.855.192,35		2.297.952,56
davon Erträge aus der Währungsumrechnung TEUR 291 (Vj. TEUR 635)			
		36.526.389,08	69.466.521,62
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-13.698.025,82		-33.533.099,28
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.906.488,96		-3.184.684,01
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-12.739.184,23		-19.183.465,09
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-3.845.214,93		-4.567.561,07
davon für Altersversorgung TEUR 367 (Vj. TEUR 620)			
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.334.009,67		-1.755.077,15
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.463.911,91		-9.687.107,15
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung TEUR 448 (Vj. TEUR 501)			
		-39.986.835,52	-71.910.993,75
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00		1.200,00
davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 0 (Vj. TEUR 1)			
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-3.141,15		-2.947,10
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-644.187,00		-593.772,88
davon an verbundene Unternehmen TEUR 13 (Vj. TEUR 53)			
davon Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen TEUR 187 (Vj. TEUR 211)			
		-647.328,15	-595.519,98
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-257.689,76	162.876,27
13. Ergebnis nach Steuern		-4.365.464,35	-2.877.115,84
14. Sonstige Steuern		-783,00	-1.947,00
15. Jahresfehlbetrag		-4.366.247,35	-2.879.062,84

Entwicklung des Anlagevermögens für 2020

Anschaffungs- und Herstellungskosten

	01.01.2020	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	605.487,50	0,00	0,00	-570.972,50	34.515,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.399.690,73	28.500,00	0,00	0,00	1.428.190,73
3. Geleistete Anzahlungen	137.778,50	21.861,64	0,00	0,00	159.640,14
	2.142.956,73	50.361,64	0,00	-570.972,50	1.622.345,87
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	582.022,62	0,00	0,00	0,00	582.022,62
2. Technische Anlagen und Maschinen	51.060.472,96	680.711,07	0,00	-3.537.503,45	48.203.680,58
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.598.110,14	80.898,50	0,00	-57.711,36	6.621.297,28
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.333.164,31	14.280,88	0,00	-1.333.164,31	14.280,88
	59.573.770,03	775.890,45	0,00	-4.928.379,12	55.421.281,36
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.564.791,12	0,00	0,00	-5.000.000,00	3.564.791,12
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.500.000,00	0,00	0,00	0,00	1.500.000,00
	10.064.791,12	0,00	0,00	-5.000.000,00	5.064.791,12
	71.781.517,88	826.252,09	0,00	-10.499.351,62	62.108.418,35
		Abschreibungen			
	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Zuschreibungen	31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	605.487,50	0,00	-570.972,50	0,00	34.515,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.393.904,17	11.078,60	0,00	0,00	1.404.982,77
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.999.391,67	11.078,60	-570.972,50	0,00	1.439.497,77
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	471.645,48	18.422,00	0,00	0,00	490.067,48
2. Technische Anlagen und Maschinen	47.384.762,77	1.031.000,24	-3.446.179,39	0,00	44.969.583,62

	Abschreibungen				31.12.2020 EUR
	01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Zuschreibungen EUR	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.919.495,35	273.508,83	-57.711,36	0,00	6.135.292,82
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	53.775.903,60	1.322.931,07	-3.503.890,75	0,00	51.594.943,92
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	84.179,67	0,00	0,00	0,00	84.179,67
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	84.179,67	0,00	0,00	0,00	84.179,67
	55.859.474,94	1.334.009,67	-4.074.863,25	0,00	53.118.621,36
				Buchwert	
				31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte				0,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				23.207,96	5.786,56
3. Geleistete Anzahlungen				159.640,14	137.778,50
				182.848,10	143.565,06
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				91.955,14	110.377,14
2. Technische Anlagen und Maschinen				3.234.096,96	3.675.710,19
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				486.004,46	678.614,79
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				14.280,88	1.333.164,31
				3.826.337,44	5.797.866,43
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen				3.480.611,45	8.480.611,45
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen				1.500.000,00	1.500.000,00
				4.980.611,45	9.980.611,45
				8.989.796,99	15.922.042,94

Anhang für 2020

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gliederungen sind unverändert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Registerinformationen

Die Gesellschaft ist unter der Firma Leistritz Turbinentechnik GmbH mit Sitz in Remscheid im Handelsregister des Amtsgerichts Wuppertal unter der Nummer HRB B 12485 eingetragen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene und selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Nutzungsdauer für Software beträgt 3 Jahre.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauer für Grundstücke und Gebäude beträgt 10 bis 33 Jahre. Technische Anlagen und Maschinen sowie andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung werden mit einer Nutzungsdauer von 2 bis 10 Jahren abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis zu einem Wert von EUR 250,00 werden im Zugangsjahr sofort als Aufwand gebucht. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 wird das steuerliche Sammelpostenverfahren aus Vereinfachungsgründen auch in der Handelsbilanz angewandt. Der Sammelposten wird pauschalierend jeweils mit 20% p.a. im Zugangsjahr und in den vier darauffolgenden Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen. Für Reserveteile mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten kleiner als EUR 2.500,00 wurde ein Festwert gebildet.

Im Berichtsjahr wurden die selbst entwickelten Erstgesenke, die bis zum Abschluss noch nicht fertiggestellt waren, unter Anlagen im Bau ausgewiesen.

Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten und die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Ausleihungen sind auf den Barwert abgezinst.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen entsprechend dem steuerrechtlichen Mindestumfang berücksichtigt werden. Bei unfertigen und fertigen Erzeugnissen wurden Fremdkapitalzinsen nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden nicht aktiviert.

In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten und angemessenen Gewinn vorgenommen.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Für Verluste aus Liefer- und Abnahmeverpflichtungen sind in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Verwendung der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzins der vergangenen zehn Jahre bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 2,30% verwendet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 1,0% und erwartete Rentensteigerungen mit 1,0% berücksichtigt. Die Fluktuation wurde mit einer Rate von 6,0% berücksichtigt.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersteilzeitverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlusstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge wurde ein Steuersatz von 31,5% zugrunde gelegt. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Die Aktivierung eines Überhangs latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen davon-Vermerke zur Währungsumrechnung enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Insgesamt fielen im Geschäftsjahr Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von EUR 0,8 Mio. (Vj. EUR 1,7 Mio.) an.

Angaben zum Anteilsbesitz und Ausleihungen an verbundene Unternehmen

	Lokale Währung	Beteiligung %	Eigenkapital in TLW	Ergebnis in TLW
Inland				
LEISTRITZ Turbinentechnik Nürnberg GmbH, Nürnberg	EUR	0	6.006	0 ^{*)**)}
Leistritz Entwicklungsgesellschaft GmbH, Nürnberg	EUR	100	22	0 ^{*)}
Ausland				
Leistritz Turbinske komponente Belišće d.o.o., Belišće/Kroatien	HRK	100	629	-79
Leistritz (Thailand) Ltd., Chonburi Province, Thailand	THB	100	469.600	-4.796

^{*)} nach Ergebnisabführung

^{**)} veräußert zum 22. Dezember 2020

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen bestehen wie im Vorjahr in voller Höhe gegen die LEISTRITZ (Thailand) Ltd., Chonburi Province, Thailand und sind unverzinst.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Am Bilanzstichtag waren Kundenforderungen im Rahmen von echtem Factoring in folgendem Umfang abgetreten/veräußert:

	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Factoring	2.767	4.056

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus Lieferungs- und Leistungsbeziehungen mit Tochter- bzw. Schwestergesellschaften.

Rechnungsabgrenzungsposten

Hierin enthalten sind im Wesentlichen DV-Lizenzen und Dienstleistungen.

Latente Steuern

Aktive latente Steuern resultieren im Wesentlichen aus Bilanzdifferenzen bei Rückstellungen für Pensionen sowie Drohverlusten, passive latente Steuern aus Bilanzdifferenzen bei immateriellen Vermögensgegenständen. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert, ein aktiver Überhang wird in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 HGB nicht angesetzt.

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Stammkapital ist voll erbracht.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 Satz 3 HGB aus der Bewertung von Altersversorgungsverpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahren beträgt TEUR 1.045.

Rückstellungen für Altersteilzeit

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	137	207
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	100	100

Der beizulegende Zeitwert der Vermögensgegenstände entspricht ihren Anschaffungskosten, es wurden keine Erträge hieraus erzielt, sodass keine Verrechnung von Aufwendungen und Erträgen vorzunehmen war.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für ausstehende Lieferantenrechnungen, drohende Verluste aus Absatzgeschäften, Gewährleistungsansprüche sowie für Personalrückstellungen gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt. Unter den Verbindlichkeiten sind keine Beträge ausgewiesen, die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen umfassen solche gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 1.637 (Vj. TEUR 3.455; diese resultieren aus Lieferungen und Leistungen sowie aus einem Darlehen der Muttergesellschaft in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 1.900)). Die übrigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus dem Liefer- und Leistungsverkehr.

in TEUR	Restlaufzeit	Restlaufzeit
---------	--------------	--------------

in TEUR	bis 1	Restlaufzeit	über 5	31.12.2020	bis 1	Restlaufzeit	über 5	31.12.2019
Art der Verbindlichkeit	Jahr	von 1	Jahre	Gesamt	Jahr	mehr als 1	Jahre	Gesamt
Art der Verbindlichkeit	Jahr	von 1	Jahre	Gesamt	Jahr	mehr als 1	Jahre	Gesamt
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.497	4.500	0	10.997	3.365	4.500	0	7.865
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.295	0	0	1.295	8.251	0	0	8.251
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.167	0	0	3.167	3.976	0	0	3.976
4. Sonstige Verbindlichkeiten	292	0	0	292	793	0	0	793
- davon aus Steuern	201	0	0	201	707	0	0	707
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	53	0	0	53	31	0	0	31

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind TEUR 0 durch Abtretung von Forderungen gesichert (TEUR 1.900 im Vorjahr).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Umsatzerlöse nach Sparten	2020		2019	
	TEUR	%	TEUR	%
Triebwerkschaufeln	22.449	58,4	44.351	62,8
Triebwerkscheiben	7.609	19,8	8.897	12,6
Turbinenschaufeln	5.413	14,1	11.523	16,3
Sonderteile	2.041	5,3	4.521	6,4
Sonstiges (Schrott)	924	2,4	1.304	1,9
Gesamt	38.436	100,0	70.596	100,0

Umsatzerlöse nach Regionen	2020		2019	
	TEUR	%	TEUR	%
Inland	11.367	29,6	13.538	19,2
Übrige EU-Länder	13.962	36,3	24.525	34,8
Übriges Europa	183	0,5	1.828	2,6
Nordamerika	2.554	6,6	1.783	2,5
Übrige Länder	10.370	27,0	28.922	40,9
Gesamt	38.436	100,0	70.596	100,0

Umsatz

Im Umsatz sind unter der Position Triebwerkschaufeln Erlöse aus Weiterberechnung von Kosten an Tochtergesellschaften i. H. v. EUR 4,3 Mio. (Vj. EUR 9,5 Mio.) enthalten, die ausschließlich aus der Sparte Triebwerkschaufeln stammen.

Sonstige betriebliche Erträge

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus dem Verkauf der Anteile an der Leistritz Turbinentechnik Nürnberg GmbH, Nürnberg in Höhe von TEUR 2.250 (Vj. TEUR 0), periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 867 (Vj. TEUR 1.298), atypische Erlöse - wesentlich aus Weiterbelastungen von Brandwache-Dienstleistungen an den Vermieter - in Höhe von TEUR 120 (Vj. TEUR 114), Kursgewinne aus Fremdwährungstransaktionen in Höhe von TEUR 291 (Vj. TEUR 636) sowie Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von TEUR 225 (Vj. TEUR 161) ausgewiesen.

Materialaufwand

Der gesamte Materialaufwand betrug im Geschäftsjahr EUR 15,6 Mio. (Vj. EUR 27,6 Mio.). Hierbei sind EUR 3,3 Mio. Aufwendungen (Vj. EUR 8,4 Mio.) für die Weiterberechnung von Kosten an Tochtergesellschaften enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen unter anderem Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen in Höhe von TEUR 448 (Vj. TEUR 501) und Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 64 (Vj. TEUR 20). Optionskosten für Devisentermingeschäfte sind mit einem Aufwand in Höhe von TEUR 40 (Vj. TEUR 50) enthalten und Aufwand für externe Mitarbeiter in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 841). Konzernumlagen von der Muttergesellschaft (Vj. TEUR 858) wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht verrechnet, um der Gesellschaft einen Ertragszuschuss zu gewähren.

In 2020 sind außergewöhnliche Aufwendungen im Zuge der Transformation und Neuausrichtung der Gesellschaft Leistritz Turbinske Komponente Belišće D.O.O., Belišće (Kroatien) in Höhe von TEUR 400 enthalten, diese Aufwendungen entstanden aus Anpassungen an ein deutlich niedrigeres Auftragsvolumen, welches die Muttergesellschaft aufgrund vertraglicher Vereinbarungen übernehmen musste.

Haftungsverhältnisse

Es besteht eine Mithaftung für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der Muttergesellschaft LEISTRITZ Aktiengesellschaft sowie anderen Gesellschaften der Leistritz-Gruppe. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten unter Mithaftung der Leistritz Turbinentechnik GmbH betragen am Bilanzstichtag TEUR 28.824 (TEUR 26.500 nach Verrechnung mit Guthaben) (Vj. TEUR 20.478 nach Verrechnung mit Guthaben). Weiterhin haftet die Gesellschaft gesamtschuldnerisch mit anderen Gesellschaften der Leistritz-Gruppe für Verbindlichkeiten der Muttergesellschaft LEISTRITZ Aktiengesellschaft gegenüber der CBG Commerz Beteiligungskapital GmbH & Co. KG aus Genussrechtskapital in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 3.750).

Der von der DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH an die thailändische Tochtergesellschaft Leistritz (Thailand) Ltd. gewährte Kreditrahmen valutierte zum Bilanzstichtag mit TEUR 1.700 (Vj. TEUR 2.800). Die Leistritz Turbinentechnik GmbH und die LEISTRITZ Aktiengesellschaft haften dafür gesamtschuldnerisch.

Gleiches gilt für eine Finanzierungszusage der HSBC an die Leistritz (Thailand) Ltd. (TEUR 3.020 bzw. THB 111 Mio.), welche zum Stichtag mit TEUR 3.007 (THB 110,4 Mio.) in Anspruch genommen wurde. Weiterhin hat sich die Gesellschaft gegenüber der DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH verpflichtet, der thailändischen Tochtergesellschaft Finanzierungsmittel bis zu TEUR 2.200 zu gewähren, welche bis 2014 abgerufen wurden und bis Jahresende 2020 mit einem Betrag von TEUR 1.500 in Anspruch genommen wurden.

Darüber hinaus sind keine weiteren für die Beurteilung der Finanzlage bedeutsamen Verpflichtungen zu vermerken.

Das Risiko einer Inanspruchnahme aus den einzelnen Haftungsverhältnissen wird aufgrund der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der betreffenden Gesellschaften als gering eingeschätzt.

Ausschüttungssperre

Aus dem Unterschiedsbetrag der Pensionsrückstellungen nach § 253 Abs. 6 HGB ergibt sich ein Betrag von TEUR 1.045 der einer Ausschüttungssperre unterliegt.

Außerbilanzielle Geschäfte

Leasing- und Mietverträge

Diese Verträge bestehen zur Finanzierung von Investitionen von maschinellen Anlagen und Anmietung von Fabrikationsgebäuden. Die Vorteile aus den betreffenden Leasingverträgen/ Mietverträgen bestehen in der geringen Kapitalbindung bei gleichbleibenden Nutzungsmöglichkeiten. Ein weiterer Vorteil der Leasingverträge/Mietverträge besteht im fehlenden Vermarktungsrisiko am Ende der Laufzeit. Dagegen steht die gleichmäßige Liquiditätsbelastung über die Dauer der Vertragslaufzeit.

	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Zahlungsverpflichtungen		
aus laufenden Miet- und Leasingverträgen	1.530	2.154
aus künftigen Leasingverträgen	8	0
	1.538	2.154

Die Leasingverträge haben eine Laufzeit von bis zu 64 Monaten, die Mietverträge haben eine Laufzeit von bis zu 60 Monaten.

Factoring

Zweck: Zur Beschaffung liquider Mittel zur Finanzierung der operativen Geschäftstätigkeit werden laufend Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verkauft; zum Stichtag war ein Forderungsbestand im Nominalwert in Höhe von TEUR 2.767 im Rahmen eines echten Factorings verkauft (Vj. TEUR 4.056). Das Factoring ist zum 31. Dezember 2020 beendet.

Risiken:	keine
Vorteil:	Verbesserung der Liquidität
Nachteil:	Factoring-Gebühren

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in folgendem Umfang:

	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Zahlungsverpflichtungen		
aus Dienstleistungsverträgen	573	894
Bestellobligo aus erteilten Investitionsaufträgen	719	414
	1.292	1.308

Weitere finanzielle Verpflichtungen ergeben sich aus Dienstleistungsverträgen mit dem verbundenen Unternehmen Leistriz Aktiengesellschaft jeweils in Höhe der Inanspruchnahme von Leistungen. Im Berichtsjahr wurde seitens der Leistriz Aktiengesellschaft insgesamt TEUR 97 (Vj. TEUR 858) an die Gesellschaft berechnet.

Am 23. März 2016 hat die Leistriz Aktiengesellschaft mit der Gesellschaft, basierend auf einer mündlichen Zusage vom 9. November 2015, eine Vereinbarung über einen Forderungsverzicht gegen Besserungsschein in Höhe von TEUR 1.896 geschlossen. Dieser Vertrag ist mit einer Besserungszusage ausgestattet. Daneben wurde im Jahr 2016 mit der Leistriz Aktiengesellschaft eine Vereinbarung über einen Forderungsverzicht gegen Besserungsschein in Höhe von TEUR 450 geschlossen. Für die oben beschriebenen Forderungsverzichte tritt der Besserungsfall unter anderem dann ein, wenn aus einem positiven Jahresüberschuss der Forderungsverzicht ganz oder teilweise ausgeglichen werden kann, frühestens jedoch erstmalig zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 und nur soweit der Verlustvortrag ausgeglichen wurde. Der Forderungsverzicht über TEUR 1.896 wurde im Jahr 2017 mit TEUR 1.549 ausgeglichen, sodass für die Folgejahre Forderungsverzichte gegen Besserungsschein in Höhe von TEUR 797 bestehen bleiben.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden von der Gesellschaft zur Begrenzung des Währungsrisikos eingesetzt. Es werden Kurssicherungen von grundgeschäftsbedingten Fremdwährungscashflows durchgeführt. Die Wirksamkeit des Absicherungszusammenhangs wird fortlaufend überprüft. Oberster Grundsatz des Derivateinsatzes ist die Absicherung von Risiken aus Grundgeschäften. Die derivativen Finanzinstrumente unterliegen internen Risikokontrollen. Die Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten erfolgt imparitätisch, das heißt, für negative Marktwerte werden Rückstellungen gebildet.

Angaben zu mit dem beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente

Kategorie/ Art	wesentliche Bedingungen	Nominalbetrag TEUR	Beizulegender Zeitwert TEUR
Währungsbezogene Geschäfte/ Kaufoption	Laufzeit bis Januar 2021	431	-15

Die Bewertung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt Mark to Market.

Geschäftsführung

Carsten Behrens (Dipl.-Ing.)

Dr. Mathias Florian Klein (Dipl.-Ing.) (bis 30.06.2020)

Bernd Kretschmer (Dipl.-Ing.) (ab 01.08.2020)

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Gesellschaft macht von § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch.

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter beträgt:

	2020	2019
Gewerbliche Arbeitnehmer	219	274
Angestellte	86	99
	305	373
Auszubildende	6	7
	311	380

Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den nach deutschen handelsrechtlichen Grundsätzen aufzustellenden Konzernabschluss der Leistritz Aktiengesellschaft, Nürnberg, einbezogen. Die LEISTRITZ Aktiengesellschaft erstellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis der Unternehmen; dies ist auch gleichzeitig der größte Kreis der Unternehmen. Dieser wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Durch die Einbeziehung in den Konzernabschluss der Leistritz Aktiengesellschaft ist die Gesellschaft selbst von der Verpflichtung, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen, befreit.

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Für das Geschäftsjahr verweisen wir bezüglich der Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers auf die Angaben im Konzernabschluss der LEISTRITZ Aktiengesellschaft.

Remscheid, 6. Mai 2021*Geschäftsführung**Carsten Behrens**Bernd Kretschmer***Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.01. - 31.12.2020****1. Geschäft und Rahmenbedingungen****Branchenentwicklung**

Der Luftfahrtmarkt wurde von der Covid-19-Pandemie besonders intensiv betroffenen. Nach einem jahrelangen Anstieg der RPKs (Revenue Passenger Kilometers = geflogene Passagierkilometer) kam es Anfang 2020 zu einer Reduzierung von 700 Mrd. RPK auf 50 Mrd. RPK (Quelle IATA). Der zivile Flugverkehr ist im Jahr 2020 um bis zu 94% gegenüber dem Jahr 2019 eingebrochen (Quelle: BDLI). Die Auslieferungen an zivilen Passagierflugzeugen der führenden Flugzeugproduzenten sank ebenfalls um 42%. Die Anzahl der Triebwerksbestellungen für den Bereich zivile Passagierflugzeuge sank in 2020 im Vergleich zum Jahr 2019 um 77% von 4.300 Bestellungen auf 990 Bestellung (Quelle: AMN).

Die Fluglinien haben nach einem Gewinn im Jahr 2019 in Höhe von ca. 26 Milliarden US\$ im Jahr 2020 einen Verlust von 119 Milliarden US\$ realisiert. Die Fluggesellschaften reduzieren derzeit die Flotten und bauen Personal ab.

Der Kraftwerksbau ist seit Jahren im Zusammenhang mit der Energiewende durch politische Unsicherheiten gekennzeichnet und eine Marktsättigung liegt vor.

Geschäftsverlauf

Nach einer Umsatzreduzierung vom Jahr 2018 auf das Jahr 2019 bedingt durch ein stagnierendes Triebwerkschafelgeschäft und der Aufgabe eines Geschäftsbereiches, sank der Umsatz im Jahr 2020, bedingt durch die starken Auswirkungen der Covid-19-Pandemie, nochmal deutlich um 45,6% auf 38,4 Mio. €. Hiervon betroffen sind alle vier Produktgruppen.

Die Produktgruppe Triebwerkscheibe, welche ihre Anwendungen hauptsächlich für Business Jets- und militärische Triebwerke hat, sank um 14,1% auf 7,6 Mio. €. Durch den deutlich geringeren Rückgang ist die Bedeutung dieser Produktgruppe gestiegen.

Die Produktgruppe Strukturteile, welche hauptsächlich ihre Anwendungen für zivile und militärische Triebwerke hat, sank um 54,9% auf 2,0 Mio. €.

Die Produktgruppe Triebwerkschafeln, welche hauptsächlich ihre Anwendungen für zivile und militärische Triebwerke hat, sank um 42% auf 18,3 Mio. €.

Die Produktgruppe Turbinenschafeln, welche ihre Anwendungen im Markt für Dampfturbinen hat, sank um 53,0% auf 5,4 Mio. €.

Ende Dezember 2020 waren 286 Mitarbeiter, 6 Auszubildende (Vorjahr 373 Mitarbeiter, 7 Auszubildende) und keine Leiharbeiter (Vj. 16 Leiharbeiter) in der Gesellschaft beschäftigt.

2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Umsatz und Jahresergebnis sind für die Gesellschaft die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren. Daneben spielen auch Kennzahlen wie Auftragseingang und Auftragsbestand eine wichtige Rolle.

Wegen der Auswirkungen der Covid 19-Pandemie gingen, nach einem erfolgreichen 1. Quartal 2020 mit Umsätzen über den geplanten Werten, die Umsätze ab dem II. Quartal 2020 deutlich zurück. Darauf wurde mit Nutzung der Kurzarbeitsregelungen und mit der Anpassung der Bestände reagiert, um den Cashflow der Gesellschaft zu sichern. Darüber hinaus wurden Preiserhöhungen mit Kunden verhandelt, die jedoch erst im Geschäftsjahr 2021 voll wirksam werden.

Ertragslage

Auftragseingang, Umsatz und Auftragsbestand entwickelten sich wie folgt:

	2020	2019
	Mio. €	Mio. €
Auftragseingang	25,6	40,7
Umsatz	38,4	70,6
Auftragsbestand	9,7	18,4

Auftragseingang und Umsatz der Gesellschaft entwickelten sich in allen Produktbereichen rückläufig. Folglich wurden in 2020 die Prognosen hinsichtlich Umsatzerlösen und Jahresergebnis deutlich unterschritten. Nach wie vor ist das Geschäft in der Branche Triebwerkskomponenten durch wenige Kunden mit langfristigen Abnahmeverträgen geprägt. Der Kraftwerksbau ist seit Jahren im Zusammenhang mit der Energiewende durch politische Unsicherheiten gekennzeichnet und eine Marktsättigung liegt vor.

Insgesamt hat sich das Ergebnis der Gesellschaft aufgrund des starken Umsatzrückgangs gegenüber 2019 deutlich verschlechtert.

Zur Unterstützung des Cashflows wurden die Bestände an Halb- und Fertigfabrikaten um 4,4 Mio. € reduziert. Zusammen mit dem Umsatzrückgang ergibt sich daraus eine um 32,9 Mio. € bzw. 51,3% geringere Gesamtleistung. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte der Materialaufwand um 20,3 Mio. € oder 56,6% und damit schneller als die Leistung gesenkt werden. Folglich verbesserte sich die Materialquote um 5,7%-Pkt. auf 47,8%. Der Personalaufwand konnte in 2020 nur unterproportional zur Umsatzentwicklung angepasst werden. Dadurch erhöhte sich die Personalkostenquote von 35,4% auf 50,8%.

Positiv beeinflusst wurde das Ergebnis durch den Verkauf der Anteile an einer Tochtergesellschaft innerhalb der Leistritz-Gruppe an eine neugegründete Holding für die Turbinentechnologie. Durch den Verkauf der Anteile mit einem Buchwert von 5,0 Mio. € zu einem Verkaufswert von 7,25 Mio. € konnten sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 2,25 Mio. € realisiert werden.

Finanzlage

Unverändert zum Vorjahr stehen der Gesellschaft Bankdarlehen im Rahmen des Konsortialvertrages. Das Factoring wurde zum 31. Dezember 2020 beendet. Zur Finanzierung des laufenden Geschäftes greift die Gesellschaft auf eine Kontokorrentlinie zurück, welche im Rahmen eines Konsortialkreditvertrages zur Verfügung gestellt wird. Die Höhe der Kontokorrentlinie wurde im Jahr 2020 von der Muttergesellschaft unverändert belassen. Dabei sind seitens der LEISTRITZ-Gruppe klar definierte Finanzkennzahlen zu erfüllen. Ferner besteht für die Gesellschaft eine gesamtschuldnerische Mithaftung im Rahmen dieses Konsortialvertrages. Die sich an den Erfordernissen des operativen Geschäftes orientierende Finanzierungs-, Fälligkeits- und Zinsstruktur ist für den Betriebsmittelbereich seit 2012 über einen Konsortialvertrag geregelt, der im März 2018 mit einer Laufzeit bis März 2023 (Kontokorrentkredit-/Avallinien und Langfristfinanzierung) und mit einer Verlängerungsoption von einem Jahr neu abgeschlossen wurde. Darüber hinaus konnte die Leistritz AG eine zusätzliche Tranche mit einer Laufzeit von sechs Jahren Ende März 2021 fest vereinbaren.

Die Investitionen wurden aufgrund der pandemiebedingten Auswirkungen auf die Luftfahrtindustrie im Geschäftsjahr 2020 auf das Notwendigste beschränkt. Dabei entfielen von den 826 T€, die insgesamt investiert wurden, 558 T€ auf neue Werkzeuge und weitere 83 T€ auf ein Automatisierungsprojekt in der Fertigung und 185 T€ auf sonstige Investitionen.

Vermögenslage

Aufgrund des Verlustes verringerte sich die Eigenkapitalquote zum 31.12.2020 auf 12,1% (Vj. 19,5%). Im Laufe des Jahres 2020 wurden zur Anpassung an die Auftragslage die Vorräte konsequent nach unten gefahren. Am Ende des Geschäftsjahres betragen die Vorräte 7,7 Mio. €, das waren 5,1 Mio. € oder 39,8% weniger als Ende 2019.

Langfristige Verbindlichkeiten wurden turnusgemäß getilgt. Die Inanspruchnahme der Banklinien aus dem Konsortialkreditvertrag betrug durchschnittlich 7,0 Mio. € (Vj. 7,4 Mio. €). Vor allem wegen rückläufiger Geschäftstätigkeit in der 2. Jahreshälfte 2020 verringerten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um -7,0 Mio. € oder -84,3% auf 1,3 Mio. €.

Forschung und Entwicklung

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung betrug im Geschäftsjahr 0,8 Mio. € (Vj. 1,7 Mio. €) und damit 2,1% des Umsatzes (Vj. 2,4%). Die neu aktivierten Entwicklungskosten innerhalb der technischen Anlagen und Maschinen umfassten Erstwerkzeuge und Konstruktionsleistungen und beliefen sich auf 0,25 Mio. € (Vj. 1,0 Mio. €).

3. Chancen – und Risikobericht

Die Gesellschaft verfügt über ein internes Risikomanagement, welches die Basis darstellt, um potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen und Gegenmaßnahmen einzuleiten. Das Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil des Qualitätsmanagementsystems, welches gemäß der Norm EN/AS 9100 zertifiziert wurde. Im Rahmen von regelmäßigen Geschäftsführungs- und Managementgesprächen werden wesentliche Risiken analysiert und dokumentiert sowie geeignete Maßnahmen initiiert.

Ferner ist die Gesellschaft in das integrierte Controlling-System der LEISTRITZ-Gruppe eingebunden. Dies basiert auf einer monatlichen Standard-Berichterstattung der Gesellschaften zur aktuellen Lage an den Vorstand. Reports zur Liquiditätssituation werden täglich erstellt und an die Muttergesellschaft kommuniziert. Darüber hinaus wird in Monats- und Quartalsgesprächen die Lage der Gesellschaft detailliert zwischen dem Vorstand der Muttergesellschaft und der Geschäftsführung analysiert. Die größeren Tochtergesellschaften der LEISTRITZ Turbinentechnik, LEISTRITZ Turbinske komponente Belišće d.o.o. und LEISTRITZ (Thailand) Ltd., sind ebenfalls in dieses Berichtssystem der LEISTRITZ-Gruppe eingebunden.

Bereits im Jahr 2013 wurde ein Compliance-Management-System installiert, welches sämtliche Elemente der weltweit von LEISTRITZ eingeführten Systematik enthält. Neben dem Verhaltenskodex bekennt sich die Gesellschaft auch zur Einhaltung des „Common Industry Standards“, der von der ASD (AeroSpace and Defence Industries Association of Europe) eingeführt wurde.

Aus dem operativen Geschäft ist die Gesellschaft, bedingt durch den Einkauf und Verkauf in Fremdwährungen, Kursrisiken ausgesetzt, die sich im Wesentlichen auf das Britische Pfund und den Amerikanischen Dollar beziehen. Die Nettowährungspositionen werden dabei beobachtet und aktualisiert. Nach definierten Regeln werden marktgängige Instrumente wie beispielsweise Devisentermin- oder Optionsgeschäfte genutzt. Ferner wird das Währungsrisiko durch Währungsklauseln in den wichtigsten Langzeitverträgen limitiert. Inwieweit durch den nun endgültig eingetretenen BREXIT neben Währungskursrisiken auch Liefer- und Beschaffungsrisiken auftreten werden, ist für uns kaum abschätzbar; auch seitens der Kunden und Lieferanten wurden keine Handlungsempfehlungen getroffen, an denen sich die Gesellschaft orientieren könnte.

Risiken ergeben sich, trotz der sich abzeichnenden und bereits realisierten verbesserten Auftragseingangssituation, aus dem weiterhin unsicheren Verlauf der CORONA-Pandemie.

Durch den Abschluss von Beschaffungsrahmenverträgen werden Vorkehrungen getroffen, den Risiken aus Materialpreisschwankungen an den Rohstoffmärkten zu begegnen. Verbleibende Materialpreisschwankungen werden in der Regel von den Kunden getragen, welche sich vertraglich zu Materialpreisanpassungen verpflichtet haben oder in Einzelfällen der Gesellschaft den Bezug des Materials über eigene Rahmenverträge ermöglichen.

Hinsichtlich der technischen Risiken in der Produktion werden im Rahmen einer Kontinuitätsstrategie Maßnahmen umgesetzt, die eine Absicherung der Produktion gegen Ausfallrisiken sicherstellen sollen. Wesentliche Elemente sind beispielsweise die der vorbeugenden Instandhaltung und die Ausweitung des Ersatzteilmanagements, um eine optimierte Verfügbarkeit des Anlagenparks zu erzielen.

Der Lagebericht enthält Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf der Gesellschaft. Diesen Aussagen liegen Annahmen zur Entwicklung der Weltwirtschaft, insbesondere zur Entwicklung des Luftfahrt- und Energiemarktes zugrunde, die wir auf Basis der uns vorliegenden Informationen getroffen haben und die wir zurzeit als realistisch ansehen. Inwieweit Risiken auf Grund der weltwirtschaftlich indifferenten Lage und der unklaren Wachstumsdynamik in den Emerging Markets, durch geopolitische Risiken oder Naturkatastrophen bestehen, ist aktuell nicht einschätzbar. Diese Einschätzungen sind naturgemäß mit Risiken behaftet. Die tatsächliche Entwicklung kann deshalb von der erwarteten Entwicklung abweichen.

Im Hinblick auf die Liquidität der LEISTRITZ Turbinentechnik GmbH stellt die Zuweisung einer ausreichenden Kontokorrentlinie durch die LEISTRITZ Aktiengesellschaft im Rahmen des Konsortialvertrages weiterhin eine wesentliche Grundlage für die Finanzierung der Gesellschaft dar. Der geplante Finanzmittelbedarf wird durch ein langfristiges Darlehen, über eine gemeinsame Konsortialfinanzierung mit den deutschen operativen Gesellschaften und der LEISTRITZ AG sowie teilweise über Factoring gedeckt. Die Konsortialfinanzierung (Kontokorrent, Avale, Langfristfinanzierung) wird mit einer Laufzeit bis 2023, sowie teilweise bis 2026, die Finanzplanung für diesen Zeitraum abbilden und ist produktüblich mit der Einhaltung von Finanzkennzahlen verknüpft. Folglich besteht grundsätzlich das Risiko der Nichteinhaltung dieser Finanzkennzahlen.

4. Prognosebericht

Die Entwicklung im Luftfahrtmarkt ist stark abhängig von der weiteren Entwicklung der Covid-19 Pandemie, sowie der Wiederaufnahme des weltweiten Reiseverkehrs. Eine Rückkehr zum Vorkrisenniveau wird nicht vor 2023/24 erwartet. Marktstudien prognostizierten vor der Krise einen Bedarf an neuen Flugzeugen bis zum Jahr 2030 von 21.760 Flugzeugen. Derzeit wird dieser Bedarf auf 11.280 Flugzeuge geschätzt, was einer Reduzierung von 48% entspricht (Quelle: Roland Berger).

Der Auftragsbestand an Triebwerken im Luftfahrtmarkt zum 31.12.2020 betrug 25.140 Stück und teilte sich in 21.660 Single-aisle-Triebwerk und 3.480 Widebody-Triebwerk. Somit setzt sich der Trend zu kleineren Flugzeugen mit single-aisle Triebwerken weiter fort. Die Endkunden nehmen insbesondere große Flugzeuge (Widebody) außer Betrieb (A380, B747).

China entwickelt weiter am Passagierflugzeug C919 und strebt zum Ende 2021 die Zulassung des Flugzeuges an.

Die Entwicklung zu neuen Fertigungsverfahren wie die additive Fertigung von Triebwerksbaugruppen hat sich durch die Krise zwar verlangsamt, aber wird weiter fortgeführt. Das langfristige Marktpotenzial der additiven Fertigung im Luftfahrtbereich ist groß und wird sich nach der Markterholung rasant entwickeln. Alle Triebwerkshersteller beschäftigen sich weiterhin mit diesem Thema.

Im Bereich des Kraftwerkbaus sehen wir weiterhin eine Marktsättigung. Für das Jahr 2021 konnten bisher keine Großprojekte gewonnen werden. Eine nachhaltige Entwicklung des weltweiten Kraftwerkbaus kann vor dem Hintergrund der Energiewende derzeit nur schwer beurteilt werden.

Bedingt durch die Covid-19-Pandemie und der langsamen Markterholung wird für das Jahr 2021 mit einer weiteren Umsatzreduzierung auf 19,3 Mio. € bei einem Jahresergebnis auf Vorjahresniveau gerechnet.

Für das Jahr 2021 sind ausschließlich Investitionen zum Aufrechterhalten der Produktionsfähigkeit geplant.

Remscheid, 6. Mai 2021

LEISTRITZ Turbinentechnik GmbH

Carsten Behrens

Bernd Kretschmer